CHECKLISTE · STAND 07.11.2026

Fragen für das Gespräch mit dem Betriebsrat

> Keine Rechtsberatung. Nicht anwaltlich geprüft.

So nutzen Sie die Liste: Gehen Sie die Fragen vor dem Termin durch, streichen Sie, was schon klar ist, und ergänzen Sie eigene Fragen am Ende. Im Termin zeige ich die Antworten am KI-PC; haken Sie ab, was geklärt ist. Die Spalte „Wo steht's“ verweist auf die Seite Für Ihren Betriebsrat. Informationen, keine Rechtsberatung. Stand 07.11.2026.

1. Aufzeichnung und Auswertung

Frage	Kurze Antwort	Wo steht's	Geklärt
Was zeichnet die KI-Mitarbeiterin auf?	Journal, Freigabe-Protokoll, Klicks und Tastatureingaben ihres Maus- und Tastaturwerkzeugs, ein technisches Ereignisprotokoll, ihren Gesprächs- und Eingabeverlauf, Bildschirmfotos ihres eigenen Bildschirms, Vorher-Kopien geänderter Dateien, Arbeitsnotizen zu Personen, Versandprotokoll und gelernte Regeln, Hinweise am KI-PC (ALARM.txt); dazu im Betreuungsabo ein Lebenszeichen an mich über einen Überwachungsdienst, ohne Personenbezug.	Abschnitt 2	☐
Was davon betrifft Beschäftigte namentlich?	Freigabe-Protokoll (Name, Kanal, Uhrzeit, Wortlaut), Gesprächs- und Eingabeverlauf (Nachrichten), Arbeitsnotizen (Name, Kennung, Rolle, Rückmeldungen, Wiedervorlagen) und ihre Vorher-Kopien, gelernte Regeln (wer welche Regel gegeben hat). Außerdem Journal und Ereignisprotokoll (Namen bei Freigaben und gelernten Regeln, Anfänge von Chat-Eingaben; mittelbar bis zu 300 Zeichen gesperrter oder abgefragter Befehle) und Hinweise am KI-PC.	Abschnitt 2	☐
Kann die KI-Mitarbeiterin die Freigaben nach Personen auswerten?	Eine Auswertung je Person ist nicht eingebaut, und wir nehmen sie als Verbot in ihre Stellenbeschreibung auf. Lesen kann die KI-Mitarbeiterin ihre Aufzeichnungen, die Freigabe-Protokolle ändern kann sie nicht.	Abschnitt 4	☐

Frage	Kurze Antwort	Wo steht's	Geklärt
Lässt sich ablesen, wie schnell jemand antwortet?	Aus Anfrage- und Antwortzeit ließe es sich ablesen, ebenso aus Teams und aus ihrem laufenden Verlauf, den sie beim Arbeiten vor sich hat. Eingebaut ist so eine Auswertung nicht; der KI-Mitarbeiterin verbieten wir sie in der Stellenbeschreibung, ein Verbot für Menschen mit Zugriff gehört in die Regelung.	Abschnitt 4	☐
Steht im Ereignisprotokoll, was wir ihr am KI-PC schreiben?	Ja, mit Zeitpunkt, Länge und den ersten 80 Zeichen; bei Freigaben und gelernten Regeln steht dort auch, wer sie gegeben hat. Vollständig steht es im Gesprächsverlauf.	Abschnitt 2	☐
Erkennt sie Gefühle, nutzt sie Kamera oder Mikrofon?	Aus Gesicht oder Stimme nicht – ein Werkzeug dafür hat sie nicht. Auf Wunsch schaltet Ihre IT Kamera und Mikrofon des KI-PCs ganz ab. Den Ton einer Nachricht versteht sie mit; Stimmungen festzuhalten oder auszuwerten, nehmen wir als Verbot in ihre Stellenbeschreibung auf.	Abschnitt 4	☐
Was steht in ihren Berichten an die Geschäftsführung?	Die eigene Arbeit der KI-Mitarbeiterin: erledigt, offen, Probleme. Ob Namen darin stehen dürfen, etwa bei offenen Freigaben, legt die Regelung fest.	Abschnitt 7	☐

2. Einsicht und Löschung

Frage	Kurze Antwort	Wo steht's	Geklärt
Wer kann die Aufzeichnungen öffnen?	Ihre Administratoren und wer am KI-PC an ihrem Konto arbeitet; ich vor Ort oder per Fernwartung – je Sitzung freigegeben, im Zeitfenster oder als Dauerzugang, wie Sie es vereinbaren. Die Freigabe-Protokolle liegen bei den übrigen Aufzeichnungen; wer Zugriff auf den KI-PC hat, legen Sie fest.	Abschnitt 3	☐
Wer bei uns hat Administratorrechte auf dem KI-PC?	Festlegen und namentlich benennen; Administratoren kann keine Software ausschließen.	Abschnitt 3	☐

Frage	Kurze Antwort	Wo steht's	Geklärt
Wann wird gelöscht?	Bildschirmfotos nach drei Tagen von selbst, Verläufe, die 14 Tage nicht benutzt wurden, löscht Claude Code; Journal und Protokolle nach der vereinbarten Frist, heute von Hand, monatlich durch mich. Arbeitsnotizen, Versand- und Regelprotokolle nicht von selbst.	Abschnitt 2	☐
Welche Frist vereinbaren wir?	Vorschlag für Journal und Protokolle: drei Monate.	Abschnitt 6	☐
Was bekommt Illig Automatisierung zwischen den Terminen?	Nur ein Lebenszeichen im Betreuungsabo, erst nach Ihrer Genehmigung in Textform: Der KI-PC ruft regelmäßig eine feste Adresse beim Überwachungsdienst healthchecks.io auf; bleibt das aus oder meldet er eine Störung, bekomme ich eine E-Mail – ohne Namen oder Inhalte. Daten aus Ihren Abläufen sehe ich nur vor Ort oder in einer Fernwartungssitzung.	Abschnitt 2	☐
Was geht an Anthropic?	Für jeden Arbeitsschritt die nötigen Inhalte; laut Anthropic in den USA gespeichert, in der Regel binnen 30 Tagen gelöscht, kein Training.	Datenschutz & Sicherheit, Abschnitt 4	☐

3. Arbeitsplatz und Zusammenarbeit

Frage	Kurze Antwort	Wo steht's	Geklärt
Sieht sie unsere Bildschirme oder Postfächer?	Nein. Die Werkzeuge der KI-Mitarbeiterin sehen nur den Bildschirm ihres eigenen PCs; persönliche Postfächer und Chats bekommt ihr Konto nicht.	Abschnitt 4	☐
Liest sie Teams-Chats mit?	Nur, wo ihr Konto beteiligt ist: Chats mit ihr und Kanäle oder Gruppen, in die Ihre IT sie aufnimmt.	Abschnitt 7	☐
In welche Kanäle und Gruppenchats kommt ihr Konto?	Festlegen: nur, was sie für ihre Arbeit braucht.	Abschnitt 6	☐
Wer darf ihr Aufgaben geben?	Nur, wer in ihrer Stellenbeschreibung als weisungsbefugt eingetragen ist; andere verweist sie an die zuständige Person (Arbeitsanweisung).	Abschnitt 1	☐

Frage	Kurze Antwort	Wo steht's	Geklärt
Wer darf ihr Freigaben erteilen?	Nur, wer in ihrer Stellenbeschreibung eingetragen ist; per Mail nimmt ihr Freigabe-Werkzeug nur die eingetragene Absenderadresse an, in Teams prüft sie die Kennung im Profil. Wer freigegeben hat, trägt die KI-Mitarbeiterin selbst ein – nicht fälschungssicher.	Abschnitt 1	☐
Müssen Beschäftigte mit ihr arbeiten, und wer ist verantwortlich, wenn eine Freigabe einen Fehler durchlässt?	Wer freigeben soll, legt Ihre Firma in ihrer Stellenbeschreibung fest. Ob das zur Aufgabe Einzelner wird, wie viel Zeit dafür vorgesehen ist und dass aus ihren Fehlern niemandem Nachteile entstehen, gehört in Ihre Regelung.	Abschnitt 6	☐
Welche Aufgaben übernimmt sie, welche nicht?	Steht in ihrer Stellenbeschreibung. Unter „Verboten“ tragen wir gemeinsam in ihre Stellenbeschreibung ein: Beschäftigte bewerten, vergleichen oder auswerten, wer wie schnell antwortet; Stimmungen von Beschäftigten festhalten oder auswerten; Besprechungen aufzeichnen. Ändern kann sie diese Stellenbeschreibung nicht.	Abschnitt 4	☐
Wer kann sie anhalten, und wie melden Beschäftigte eine Störung?	Datei „STOP“, PC herunterfahren oder Windows-Konto sperren und abmelden; Not-Aus-Person benennen und in der Information an die Beschäftigten nennen.	Abschnitt 7	☐
Wie erkennen Beschäftigte, dass sie mit einer KI schreiben?	„(KI)“ im Anzeigenamen an jeder Nachricht, Signatur mit KI-Hinweis.	Abschnitt 1	☐
Wer wird eingewiesen?	Alle, die mit ihr arbeiten, bei der Übergabe: was sie darf, wie man sie stoppt, wohin man Fehler meldet.	Abschnitt 8	☐

4. Beteiligung und Regelung

Frage	Kurze Antwort	Wo steht's	Geklärt
Wann und worüber wird der Betriebsrat unterrichtet?	Sobald der Einsatz geplant wird, so rechtzeitig, dass Vorschläge und Bedenken noch berücksichtigt werden können, mit den erforderlichen Unterlagen (§ 90 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 BetrVG).	Abschnitt 5	☐

Frage	Kurze Antwort	Wo steht's	Geklärt
Bestimmt der Betriebsrat mit?	Nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts in der Regel ja (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG), weil Freigaben mit Namen und Uhrzeit gespeichert werden.	Abschnitt 5	☐
Gibt es eine tarifliche Regelung, oder ist der Gesamt- oder Konzernbetriebsrat zuständig?	Im Haus klären.	Abschnitt 5	☐
Ersetzt sie Arbeitsplätze? Welche Aufgaben fallen weg, welche kommen hinzu?	Das plant Ihre Firma; die Auswirkungen auf die Beschäftigten berät der Arbeitgeber mit dem Betriebsrat (§ 90 Abs. 2 BetrVG). Vorschläge zur Beschäftigungssicherung: § 92a BetrVG; Berufsbildung bei geänderten Tätigkeiten: § 97 Abs. 2 BetrVG.	Abschnitt 7	☐
Darf sie Aufgaben mit Daten von Beschäftigten übernehmen, etwa Stundenlisten, Schichten oder Lohn?	Nur, wenn Ihre Regelung es vorsieht; Empfehlungen dazu prüft vor der Verwendung eine qualifizierte Person (Nutzungsrichtlinie von Anthropic ab 12.11.2026).	Abschnitt 6	☐
Ziehen wir einen Sachverständigen hinzu?	Bei KI gilt er als erforderlich (§ 80 Abs. 3 Satz 2 BetrVG); Einzelheiten mit dem Arbeitgeber vereinbaren.	Abschnitt 5	☐
Betriebsvereinbarung oder Dienstanweisung?	Entscheiden Arbeitgeber und Betriebsrat; die Themenliste hilft dabei.	Themen	☐
Welche Unterlagen bekommt der Betriebsrat?	Diese Unterlagen, die Seite als PDF, die Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung mit den technischen und organisatorischen Maßnahmen.	Unterlagen	☐

5. Testtag und Start

Frage	Kurze Antwort	Wo steht's	Geklärt
Geben am Testtag Beschäftigte frei?	Dann stehen ihre Namen im Freigabe-Protokoll – den Betriebsrat vorher einbeziehen. Alternativ gibt nur die Geschäftsführung frei und schreibt nur sie mit der KI-Mitarbeiterin; die Unterrichtung ersetzt das nicht.	Abschnitt 5	☐
Wann werden die Beschäftigten informiert?	Vor dem Start, mit der Vorlage zur Information der Beschäftigten.	Vorlage	☐
Wie erfahren Beschäftigte, was über sie gespeichert ist?	Auskunft gibt die Firma (Art. 15 DSGVO); ich zeige ihr, wo die KI-Mitarbeiterin Daten zu einer Person ablegt (Vereinbarung § 11).	Abschnitt 7	☐
Wann zeigt Illig Automatisierung dem Betriebsrat den KI-PC?	Termin vereinbaren, am besten vor dem Testtag.	Kontakt	☐

Eigene Fragen

Frage	Antwort	Geklärt
[Frage]	[Antwort]	☐
[Frage]	[Antwort]	☐
[Frage]	[Antwort]	☐